



STIBET II – Modellprojekte zur Verbesserung der Willkommenskultur

Hochschule	Fachhochschule Bielefeld
Projektname	StayInOWL
Projektverantwortliche Projektassistenz	Judith Peltz Cobi King
E-Mail-Adresse	<u>judith.peltz@fh-bielefeld.de</u> <u>cobi.king@fh-bielefeld.de</u>
Projektkategorie	<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung des Studienerfolgs internationaler Studierender <input type="checkbox"/> Erleichterung der Studieneingangsphase <input checked="" type="checkbox"/> Förderung der Integration internationaler Absolventen in den Arbeitsmarkt <input type="checkbox"/> Ausbau digital gestützter Betreuungsangebote <input type="checkbox"/> Stärkung der fachlichen Studienbetreuung <input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der sozialen Integration <input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung der interkulturellen Kompetenz von Studierenden und Hochschulpersonal

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes „StayInOWL“ setzt sich die Fachhochschule Bielefeld zum Ziel, den gesamthochschulischen Internationalisierungsprozess an ihren Campus in Bielefeld, Gütersloh und Minden voranzutreiben. Im Hinblick auf die Studienstandorte erweist die FH Bielefeld nicht nur eine stark regionale Präsenz, sondern sie ist auch durch ihre Partnerschaften und Forschungskooperationen in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur auf bundesweiter und internationaler Ebene hervorragend vernetzt. Die ausländischen Studierenden an der FH tragen zu dieser internationalen Atmosphäre in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) bei.

Konkrete Maßnahmen wie man den Studienerfolg von internationalen Studierenden erhöhen kann, um den Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt zu erleichtern, sind jedoch noch ausbaufähig. Deshalb ist es das Ziel dieses Projektes, den Studienerfolg internationaler Studierender zu erhöhen, indem mögliche Barrieren in ihrem Studienverlauf aufgedeckt werden. 94% der KMU in der Region OWL sind international tätig und es herrscht ein großes Interesse der Unternehmen und Einrichtungen an Absolventinnen und Absolventen, die über ausreichend interkulturelle Kompetenzen verfügen. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und um die Internationalisierung an der FH noch flächendeckender zu verankern, wird nun im Rahmen des Projektes „StayInOWL“ eine detaillierte **Studienverlaufsanalyse** durchgeführt und ein daraufhin zugeschnittenes **Zertifikatsprogramm** entwickelt. Mit der Implementierung des Zertifikatsprogrammes soll der Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtert und somit die Bleibeabsichten der Studierenden durch die berufliche Integration in die Region OWL erhöht werden.



Die studienbegleitenden Module im Rahmen eines Zertifikatsprogrammes für internationale Studierende konzentrieren sich inhaltlich auf vier Themenschwerpunkte: 1) Förderung der interkulturellen Kompetenzen, 2) sprachlichen Kompetenzen, 3) sozialen Kompetenzen und 4) berufsorientierten Kompetenzen für den Arbeitsmarkt. Die Module stehen allen Studierenden offen. Bei erfolgreicher Teilnahme wird den Studierenden ein Zertifikat ausgestellt.

Bezugnehmend auf die Programmziele wird eine Erhöhung des Studienerfolgs nicht nur durch die Verbesserung der Sprachkompetenzen erwartet, sondern ebenso durch die **verstärkte Integration**. Ein ausgeübtes Ehrenamt, welches im Rahmen des Moduls „soziale Kompetenzen“ absolviert werden kann, ermöglicht es beispielsweise den Teilnehmenden, stärker in der Gesellschaft anzukommen. Im Modul „interkulturelle Kompetenzen“ bearbeiten inländische Studierende gemeinsam mit internationalen Studierenden fachbereichsspezifische Projekte. Diese Projekte verfolgen das Ziel, die Zusammenarbeit der internationalen und der inländischen Studierenden zu fördern. Dadurch sollte die gemeinsame Arbeit beide Studierendengruppen in die Lage versetzen, sich mit der anderen Kultur durch den engeren Kontakt auseinanderzusetzen. Dies fördert wiederum nicht nur die Integration in das soziale Umfeld an der Fachhochschule, sondern auch die interkulturellen Kompetenzen auf beiden Seiten. Bewerbertrainings und Praktika bei den lokalen Firmen sind Bestandteil des Moduls für „berufliche Kompetenzen“ und werden stark dazu beitragen, die Absolvent*innen in den hiesigen Arbeitsmarkt zu integrieren und erste berufliche Kontakte zu knüpfen. Um das Zertifikatsprogramm erfolgreich in die Strukturen der FH einzubinden und auch um den engen Bezug zur Wirtschaft zu nutzen, wird eine Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Praxisbüros der Fachbereiche angestrebt. Die Praxisbüros sind u.a. für die Vermittlung von Praktika, Karriereberatung und Bewerber-Coaching zuständig. Ziel ist es, eine Brücke zwischen den internationalen Studierenden und dem Arbeitsmarkt zu bauen.

Durch das Projekt „StayInOWL“ werden durch den Austausch der Akteur*innen in den vier Themenbereichen Maßnahmen entwickelt, welche zur Gesamtstrategie der Fachhochschule Bielefeld beitragen und deren Willkommenskultur im Rahmen des gesamthochschulischen Internationalisierungsprozesses verankert.